

Einladung zur öffentlichen Sitzung am 9. Dezember 2020

Die Corona-Krise war für viele Menschen eine besondere Herausforderung.
Für gesunde und kranke Menschen.
Für Arbeit-Gebende und Arbeit-Nehmende.
Für Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern.
Für Politiker_innen und alle,
die in der Corona-Krise für uns arbeiten mussten.

Eine besondere Herausforderung war die Krise für Menschen mit Behinderungen.

Es gab gute Erfahrungen,
aber auch viele negative.
Für uns alle aber war diese Situation neu.

Thema

Der Tiroler Monitoring-Ausschuss beschäftigt sich daher mit dem Thema

„Menschen mit Behinderungen im Krisen- und Katastrophen-Fall“.

Wir bearbeiten dieses Thema bei unserer nächsten öffentlichen Sitzung am **9. Dezember 2020**.

Wir wollen allen Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit geben, ihre guten und schlechten Erfahrungen in dieser Krise mitzuteilen.

Wir wollen diese Ergebnisse weiterleiten an die Politik, Krisen-Stäbe und alle Verantwortlichen.

Wir wollen, dass bekannte Fehler in Zukunft vermieden werden.

Wir wollen, dass die UN-Behindertenkonvention in Notfällen umgesetzt wird.

Wir wollen, dass die Menschen-Rechte auch in einer Krise nicht verletzt werden.

Wir wollen eine umfassende und barriere-freie Information.

Wir wollen in Krisen nicht vergessen werden.

Wir werden zur öffentlichen Sitzung Expert_innen aus den Krisen-Einrichtungen einladen.

Aber vor allem sollen die Betroffenen zu Wort kommen.

Besonders wichtig ist uns auch,
gelungene Beispiele vorzustellen.

Zur Sitzung

Wir werden heuer im Dezember
keine gewöhnliche
öffentliche Sitzung abhalten können.
Wenn, dann ist nur eine begrenzte
Zahl an Teilnehmenden erlaubt.
Wir werden daher bei dieser öffentlichen Sitzung
Neues ausprobieren und sie vor allem
über Video zugänglich machen.

Für alle, die etwas sagen möchten,
aber nicht zur Sitzung kommen können,
besteht die Möglichkeit, uns schon jetzt
ihre Wort-Meldung zu schreiben.
Wir werden über diese reden.

Über weitere Neuerungen informieren wir Sie später.

Beiträge

Bitte schicken Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche,
Gedanken, Ideen, Kritik und Erfahrungen schon jetzt
an die E-Mail-Adresse servicestelle.gleichbehandlung@tirol.gv.at.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Isolde Kafka